

Leipzig, August 2008:

An die Bürger der Dübener Heide und den Verein Dübener Heide e.V.

Freiwillige Selbstverpflichtung der Stadtwerke Leipzig Zertifizierte Holzlieferanten für das Biomasseheizkraftwerk Piesteritz

Die Stadtwerke Leipzig bauen im Wittenberger Stadtteil Piesteritz ein Biomasseheizkraftwerk auf Basis von Waldrestholz. Beim Biomasseheizkraftwerk in Piesteritz handelt es sich um eine ähnliche Anlage wie das bereits durch die Stadtwerke Leipzig errichtete Biomassekraftwerk in Bischofferode (Thüringen). Das Biomasseheizkraftwerk koppelt über die Stromproduktion hinaus auch Dampf aus und stellt diesen für Wärmeanwendungen zur Verfügung. Über eine Laufzeit von 20 Jahren soll die für 20 Megawatt_e konzipierte Anlage jährlich ca. 157.000 Megawattstunden Strom und 115.000 t Dampf liefern.

Bei der Erzeugung im Biomasseheizkraftwerk Piesteritz wird ausschließlich naturbelassenes Holz genutzt, das bei der Waldpflege bzw. Durchforstung oder der Landschaftspflege anfällt. Durch die strikte Gesetzgebung im Rahmen der Landeswaldgesetze und das in der Forstwirtschaft fest verankerte Prinzip der Nachhaltigkeit wird nie mehr Holz genutzt als im gleichen Zeitraum nachwächst. Die Regel wird durch die Arbeit von Forsteinrichtungen mittels Waldinventarisierung, d. h. Zustandsanalysen des Waldes und Erhebungen von langfristigen Kenndaten des Waldes sowie durch die Aufstellung jährlicher Wirtschaftspläne sichergestellt und durch die entsprechenden Fachämter überwacht.

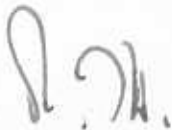
Die Holzlieferungen für das Holzkraftwerk sind über langfristige Verträge mit verschiedenen staatlichen und privaten Forstbetrieben gesichert und kommen aus unterschiedlichen Regionen. Vereinbarungen für die Holzlieferung für die ersten 10 Jahre sind u. a. getroffen mit dem Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt, dem Mitteldeutschen Holzkontor sowie weiteren privaten Holzlieferanten. Teile dieser Holzlieferungen durch den Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt und das Mitteldeutsche Holzkontor kommen u. a. aus der Dübener Heide. Die Stadtwerke Leipzig werden nur in geringem Maße Holz aus der Dübener Heide beziehen, so wie es dort bei der Durchforstung und Waldpflege anfällt. Den Großteil des benötigten Holzes beziehen die Stadtwerke Leipzig aus dem gesamten mitteldeutschen Raum und Teilen Brandenburgs.

Die Stadtwerke Leipzig beziehen Holz aus der Dübener Heide vom Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt und dem Mitteldeutschen Holzkontor. Beide Vertragspartner sind entweder Mitglieder bei FSC oder PEFC, den weltweit gültigen Nachhaltigkeitszertifikaten für die Forstwirtschaft. Beide Siegel garantieren über die gesetzlich verankerte Nachhaltigkeit hinaus weitere Selbstverpflichtungen, die den besonders schonenden Umgang mit dem Wald kontrollieren und attestieren. Hierbei ist unter anderem eine Zielstellung, dass Totholz in einem angemessenen Umfang erhalten werden muss. In regelmäßigen Kontrollen werden die zertifizierten Betriebe überprüft. Die Stadtwerke Leipzig verpflichteten sich, möglichst nur Holz aus der Dübener Heide in Energie umzuwandeln, das diesen Anforderungen genügt.

Die Stadtwerke Leipzig verpflichten sich des Weiteren, alle für den Holzbezug für das Heizkraftwerk Piesteritz in Frage kommenden Unternehmen, die sich freiwillig nach den Nachhaltigkeitskriterien für Forstwirtschaft haben zertifizieren lassen, in besonderem Maße insofern zu unterstützen, dass deren Einbindung in die Lieferantenprozesse stets von höherer Priorität ist, als die von nicht zertifizierten Unternehmen.

Die Stadtwerke Leipzig erklären, dass sie ihre Verantwortung sowohl für den Naturpark Dübener Heide als grüne Lunge für Leipzig als auch für andere Waldgebiete im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Wirtschaftsgutes Holz und Wald, den Naturschutz und den Erholungswert der Landschaft ernsthaft erkennen und aktiv an der Erhaltung und Entwicklung des Naturparks mitwirken wollen.

Leipzig, den 20. 08. 2003



Raimund Otto



Dr. Anke Tuschek

Geschäftsführung Stadtwerke Leipzig GmbH